

» *Engagementbericht*



Engagementinitiativen und -aktivitäten

2024

Marketingdokument

Inhalt

Engagement bei Fisch Asset Management	3
Unsere Engagementstrategie	4
Direktes Engagement bei Unternehmen	5
Gemeinschaftliches Engagement	5
Engagement über externe Plattformen	5
Engagement über externe Dienstleister	6



Mit diesem Bericht informieren wir über unsere Engagement-Aktivitäten im Jahr 2024 und unsere entsprechende Engagement-Strategie.

Engagement bei Fisch Asset Management



Joachim Corbach
Sustainability Specialist

Engagement ist ein wichtiger Bestandteil unsere Strategie für verantwortungs-bewusste Anlagen. Es unterstützt uns dabei, die Risiken und Chancen eines Emittenten im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) besser einzuschätzen und festzustellen, ob sich diese in seiner Bewertung widerspiegeln. Gleichzeitig bietet Engagement die Möglichkeit, das Verhalten eines Emittenten im Sinne der von uns gewünschten Ergebnisse zu beeinflussen.

In den vergangenen Jahren haben uns viele positive Erfahrungen bewiesen, dass ein kontinuierlicher direkter Dialog mit den investierten Unternehmen und das gemeinschaftliche Engagement durch Zusammenarbeit mit Organisationen ein effektiver Ansatz sind, um positive Nachhaltigkeits- und Anlageergebnisse zu erzielen. Wir beabsichtigen deshalb, unseren Dialog mit Emittenten langfristig fortzuführen oder gar auszubauen, im eigenen Interesse, im Interesse der Unternehmen und letztlich auch im Interesse unserer Kunden.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Bericht ausführliche Informationen zu unseren Engagement-Aktivitäten im Jahr 2024 zu präsentieren und damit transparent in Bezug auf unsere Strategie zu sein.

Fisch Asset Management (Fisch) konzentriert sich im Rahmen der Active Ownership auf Engagement-Aktivitäten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nahezu alle verwalteten Vermögen in Anleihen investiert sind.

Unsere Engagementstrategie

Fisch steht in einem direkten Dialog mit den Unternehmen oder beteiligt sich an gemeinschaftlichen Engagements zu spezifischen Themen mit dem Ziel, die ESG-Performance der Unternehmen zu verbessern, um so die Anlagerisiken zu mindern und Erkenntnisse im Hinblick auf die ESG-Chancen zu gewinnen.

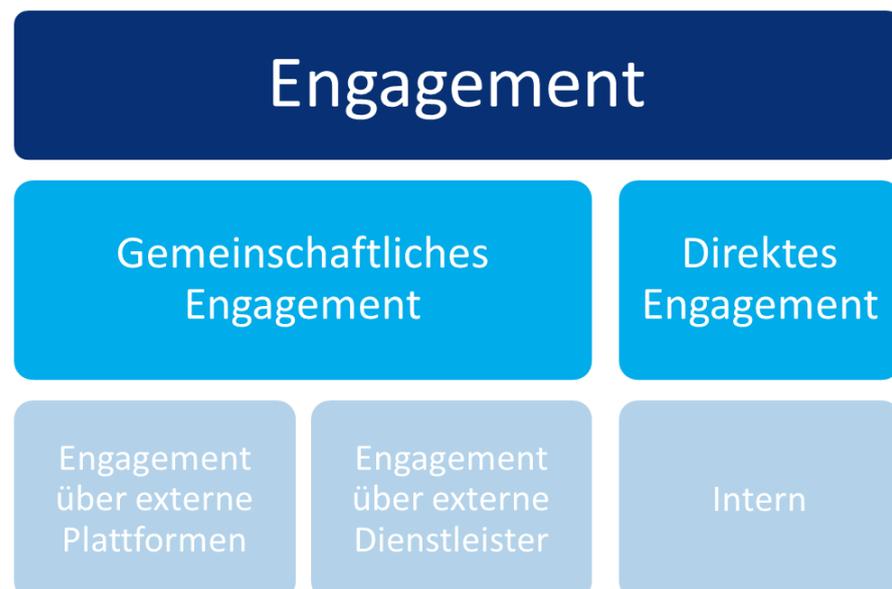
» Wir betreiben Engagement, um das Anlagerisiko zu senken.

Thomas Fischli Rutz, Head
Emerging Markets

Bei **direkten Dialogen mit Unternehmen** legt Fisch den Schwerpunkt entweder auf Unternehmen mit einer hohen ESG-Risikobewertung oder solche, die in Bezug auf wesentliche ESG-Risiken, Mängel oder Unregelmässigkeiten aufweisen. Das Portfoliomanagement-Team führt den Austausch und nutzt die gewonnenen Erkenntnisse für die Unternehmensbewertung. Dies bedeutet, dass Fisch überwacht und dokumentiert, ob das Unternehmen die notwendigen Schritte unternommen hat, um die angesprochenen Themen anzugehen und zu verbessern. Zu den wichtigsten ökologischen Themen gehören Klimawandel, Wasserverbrauch/belastung, Rohstoffbeschaffung und Energieeffizienz. Die wichtigsten sozialen Themenbereiche umfassen Produktsicherheit, Personalmanagement/Diversität, Datensicherheit und Lieferkettenmanagement. Mit Blick auf den Governance-Aspekt sind die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, die Wahrung der Aktionärsrechte, Korruption und Geschäftsethik die vorrangigsten Themen.

Bezüglich **gemeinschaftlichen Engagements** bedienen wir uns externer Plattformen wie der Engagementplattform der Principles for Responsible Investment (PRI) und beteiligen uns an Initiativen wie Climate Action 100+, Nature Action 100 oder IIHC (Investor Initiative on Hazardous Chemicals). Dabei bringen wir uns sowohl bei thematischen als auch unternehmensbezogenen Engagements ein. Darüber hinaus arbeiten wir mit Sustainalytics in Bezug auf Engagement-Dienstleistungen zusammen, wobei wir an dessen Material Risk Engagement-Programm teilnehmen. Dieses Programm zielt auf einen langfristigen Werterhalt ab, indem proaktiv mit Unternehmen in einen Dialog getreten wird, die ein hohes Risiko in Bezug auf finanziell wesentliche ESG-Risiken aufweisen.

Engagementstrategie von Fisch



Direktes Engagement bei Unternehmen

» Engagement ist ein Schlüsselement in unserer nachhaltigen Wandelanleiherstrategie.

Stefan Meyer, Senior Portfolio Manager

Fisch ist davon überzeugt, dass der Dialog mit investierten Unternehmen dazu beiträgt, die ESG-bezogenen Risiken und Chancen eines Emittenten besser einzuschätzen und festzustellen, ob sie sich in der Bewertung des Unternehmens widerspiegeln. Gleichzeitig bietet Engagement die Möglichkeit, Handlungen und Praktiken eines Emittenten zu beeinflussen, um die von uns gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Bewertung eines Unternehmens ein und stellen daher einen wesentlichen Bestandteil des allgemeinen Anlageprozesses dar.

Im Jahr 2024 wurde zu folgendem Thema mit diversen Unternehmen direkte Dialoge geführt:

- Die Offenlegungsverordnung der Europäischen Union verpflichtet uns, bestimmte Nachhaltigkeitsrisikoindikatoren zu verfolgen und in unseren Anlageprozess zu integrieren. Ein solcher Indikator ist die Gesamtzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle. Unternehmen, welche auffällig hohe Werte aufwiesen, wurden um eine Erklärung gebeten und gegebenenfalls zu Verbesserungsmaßnahmen aufgefordert. Mit folgenden Unternehmen wurde dabei der Kontakt gesucht:

America Movil, Bimbo Bakeries, Braskem, Celara, Coca-Cpla, Fresnillo; HPHT, Industrias Penoles, Sisecam

Von einigen der angefragten Unternehmen haben wir eine klärende Antwort erhalten. Wir beabsichtigen, den Dialog mit den Unternehmen aufrechtzuerhalten und auf weitere Themen auszudehnen.

Gemeinschaftliches Engagement

Engagement über externe Plattformen

Fisch arbeitet mit anderen Investoren zusammen, um sich mit Unternehmen über ESG-Praktiken auszutauschen. Dieser Ansatz eignet sich besonders gut für ESG-Belange, die von Bedeutung für die breite Öffentlichkeit sind, so etwa die Reduzierung der CO₂-Emissionen und/oder der Schutz der Artenvielfalt. In dieser Hinsicht erhöht ein gemeinschaftlicher Standpunkt beim Dialog mit den Unternehmen die Wirksamkeit des Engagements.

Fisch ist seit September 2023 Unterzeichner der **Investoreninitiative Nature Action**. Verlust von Natur und Artenvielfalt gelten. Das Engagement konzentriert sich auf folgende Themen: Land- und Meeresnutzungsänderungen, Übernutzung natürlicher Ressourcen, Umweltverschmutzung und invasive Arten.

Im Rahmen dieser Initiative fungiert Fisch als unterstützender Investor bei Engagement-Aktivitäten im Zusammenhang mit den folgenden Unternehmen: Suzano, Indofood und McDonald's.



Ein weiteres Beispiel ist die **Investor Initiative on Hazardous Chemicals (IIHC)**, welche das Ziel verfolgt, die negativen Auswirkungen gefährlicher Chemikalien und die damit verbundenen finanziellen Risiken zu verringern.

Fisch beteiligt sich hier als Co-Investor bei den Engagements mit folgenden Unternehmen: LG Chem, Chemours und 3M

Seit November 2021 ist Fisch Unterzeichner der **Investoreninitiative Climate Action 100+**. Die Initiative ist bestrebt, sicherzustellen, dass die Unternehmen mit dem weltweit höchsten Treibhausgasausstoß Massnahmen ergreifen, die erforderlich sind, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens (Begrenzung der Erderwärmung auf weniger als 2°C / Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050) zu erreichen.

Fisch fungiert als Co-Investor bei Engagement-Aktivitäten mit den folgenden Unternehmen: Pemex und Nippon Steel.

Engagement über externe Dienstleister

» Über 70 Engagements wurden im Rahmen von gemeinschaftlichem Engagement durchgeführt.

Joachim Corbach,
Sustainability Specialist

Fisch unterhält eine Partnerschaft für gemeinschaftliches Engagement mit **Sustainalytics** und erhält dadurch Zugang zu den Engagement-Dienstleistungen im Rahmen ihres Material Risk Engagement-Programms. Dieses Programm umfasst mittlerweile über 600 Engagements, wovon rund 60 Unternehmen in verschiedenen Portfolios von Fisch vertreten sind. Diese 60 Engagement-Aktivitäten werden daher auch im Namen von Fisch durchgeführt, und wir sind bei einigen von ihnen aktiv involviert. Nachfolgend finden sich einige Beispiele:

Caterpillar: Fokus auf Produkt-Governance und Carbon Emissionen

Caterpillars Bemühungen zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten zeigt sich in der Struktur der Aufsicht auf Vorstandsebene und der regelmäßigen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Offenlegung von Informationen bezüglich Management der Produktqualität und von Sicherheitsrisiken bleibt jedoch begrenzt.

Sustainalytics empfiehlt, dass Caterpillar formale Richtlinien, Programme und Leistungsindikatoren zu wesentlichen ESG-Themen einführt und entsprechend darüber berichtet. Im Einzelnen wird folgendes empfohlen:

- Offenlegung der Unternehmensaufsicht und der wichtigsten Initiativen bezüglich Management von Produktqualität und -sicherheit für alle Produktgruppen.
- Quantifizierung der potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken, um die Klimaszenarioanalyse weiterzuentwickeln
- Mehr Transparenz beim Programm zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption
- Schaffung von Transparenz bei der Beurteilung von Menschenrechtsfolgen

Das Engagement von Sustainalytics bei Caterpillar begann im November 2020 und wird seitdem jährlich fortgesetzt.

Chevron: Fokus auf Carbon-Produkte und Services

Das Engagement begann im Jahr 2021. Das Unternehmen zeigte sich jedoch nicht sehr offen für die vorgeschlagenen Maßnahmen und behauptete, es tue mehr als die Konkurrenz. Chevron geriet im Mai 2021 unter Druck der Investoren, als die Aktionäre

mit 61 % für eine Senkung der Treibhausgasemissionen, einschließlich der Scope-3-Emissionen, des Unternehmens stimmten. Daraufhin kündigte das Unternehmen im September 2021 Pläne zur Verringerung seiner Kohlenstoffintensität an. Seitdem hat sich Chevron das Ziel gesetzt, seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis im Jahr 2050 auf Null zu reduzieren. Für die Scope-3-Emissionen hat sich Chevron das Ziel gesetzt, die Kohlenstoffintensität in der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. In den Jahren 2022 und 2023 fanden Folgegespräche mit Chevron statt, bei denen sich das Unternehmen sehr viel aufgeschlossener gegenüber dem Engagement und den vorgeschlagenen Maßnahmen zeigte.

Sustainalytics empfiehlt Chevron, Richtlinien, Programme und Leistungsindikatoren zu wesentlichen ESG-Themen zu implementieren und darüber zu berichten. Konkret empfiehlt Sustainalytics aktuell gegenüber Chevron:

- Offenlegung einer prozentualen Aufschlüsselung der Brennstoffarten, einschließlich der Arten von erneuerbaren Energien und eines zukunftsorientierten (2028, 2030 und 2050) Produktportfolio-Mix.
- Durchführung einer unabhängigen externen Überprüfung des Vorstands
- Erweiterung der Berichterstattung über Scope-3-Emissionskategorien
- Offenlegung eines Überblicks über die Risiken, die mit der Erreichung der Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen verbunden sind sowie Verbesserung der Planung für das vorgelagerte Netto-Null-Ziel in 2050.
- Offenlegung, wie die Governance-Strukturen des Unternehmens in verschiedenen Rechtssystemen funktionieren und wie es bei von Chevron erworbenen Unternehmen die Governance-Integration, die Reorganisation und die Unternehmensstruktur umsetzt.

Sustainalytics wird das Unternehmen weiterhin ermutigen, für Engagement und entsprechend vorgeschlagene Maßnahmen offen zu sein.

JFE Holdings: Fokus auf Carbon-Emissionen und Corporate Governance

JFE Holdings verfügt über eine solide Struktur bezüglich Nachhaltigkeitsmanagement. Das Unternehmen richtete den Group Sustainability Council unter dem Vorsitz des Präsidenten von JFE Holdings ein. Bereits 2023 gab das Unternehmen detaillierte Ziele für die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 30 % bis zum Jahr 2030 bekannt. Die Verpflichtung des Unternehmens zur Offenlegung wird positiv bewertet. Das Unternehmen gibt jedoch auch an, dass es nicht vorhabe, eine SBT-Genehmigung zu erhalten, da es schwierig sei, die Anforderungen der SBTi zu erfüllen. In Anbetracht der Bedeutung wissenschaftlich fundierter Zielvorgaben ermutigt Sustainalytics das Unternehmen, SBT gemäß den von der SBTi herausgegebenen sektoralen Richtlinien festzulegen. Sustainalytics wird die Fortschritte in dieser Angelegenheit zusammen mit anderen wichtigen ESG-Themen verfolgen.

Darüber hinaus empfiehlt Sustainalytics, dass JFE Holdings formale Richtlinien, Programme und Leistungsindikatoren zumindest für alle wesentlichen ESG-Themen einführt und darüber berichtet. Im Einzelnen empfiehlt Sustainalytics gegenüber JFE Holdings:

- Verbesserung der Transparenz bezüglich Kompetenzen des Vorstands im Bereich Nachhaltigkeit.

- Angleichung an internationale Best-Practice-Governance-Verfahren, Erstellung eines Plans zur i) Erhöhung des Anteils unabhängiger Direktoren und ii) Ernennung des Vorsitzenden des Verwaltungsrats aus anderen Kontakten als denen vom Präsidenten (vorzugsweise unabhängige Verwaltungsräte).
- Verbesserung der Offenlegung der detaillierten Planung zur Erreichung der Kohlenstoffneutralität bis 2050.

In Anbetracht der konstruktiven Antworten des Unternehmens in den anfänglichen und weiteren Gesprächen wird Sustainalytics die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen fortsetzen.

Korea Electric Power (KEPCO): Fokus auf Corporate Governance, Gesundheit & Sicherheit und Carbon-Emissionen

KEPCO ist entschlossen, eine entsprechende ESG-Risikomanagementstruktur zu entwickeln. Bei der Einrichtung einer ESG-Governance-Struktur, die auch die Vorstandsebene erreicht, sind gute Fortschritte zu verzeichnen. Die Offenlegung ist in einigen Bereichen recht detailliert, aber immer noch uneinheitlich. Die große Herausforderung für KEPCO besteht darin, den Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden, die vom Unternehmen erwartet werden, dass es eine Vorreiterrolle bei der Energiewende in Korea übernimmt. Es hat den Anschein, dass KEPCO sich sehr ehrgeizige Ziele setzt, tatsächlich die Pläne zur Zielerreichung jedoch kaum vorhanden sind. Im Gespräch mit dem Unternehmen wurde auch deutlich, dass KEPCO Schwierigkeiten hat, geeignete Standorte bezüglich neuen Kapazitäten für erneuerbare Energien zu finden, und dass es eine Herausforderung sein wird, die ambitionierten Ziele für den Ausbau erneuerbarer Energien zu erreichen.

Sustainalytics empfiehlt, dass KEPCO formale Richtlinien, Programme und Leistungsindikatoren zu den wichtigsten ESG-Themen einführt und darüber berichtet. Insbesondere empfiehlt Sustainalytics:

- Einführung einer klaren und konsistenten Berichterstattung über die ESG-Leistung auf Vorstandsebene, so dass der ESG-Ausschuss vierteljährlich über die ESG-Leistung informiert ist.
- Entwicklung relevanter ESG-Kennzahlen für alle wesentlichen ESG-Themen und Integration dieser Kennzahlen und Themen in das reguläre Leistungsmanagementsystem der Organisation.
- Überblick über die Dekarbonisierungspläne für Investoren
- Entwicklung einer konsistenten Wasserrisikobewertung für alle Vermögenswerte und Übersicht zu wichtigsten Strategien bezüglich Risikominderung für Investoren.

Das Unternehmen schenkt den Bedenken der Investoren und unseren spezifischen Anliegen eindeutig Beachtung. KEPCO hat gute Fortschritte beim Aufbau der relevanten ESG-Risikomanagementstrukturen und einer ESG-Offenlegung gemacht. Wir konzentrieren uns daher auf die Dekarbonisierung, wo es noch viel zu tun gibt.

Rechtlicher Hinweis

Fisch Asset Management AG ist ein auf ausgewählte Anlagestrategien spezialisierter Asset Manager und bietet Wandelanleihen-, Unternehmensanleihen- sowie Multi-Asset-Lösungen an. Ziel ist es, mittels aktivem Management Mehrwert für langfristige Anleger zu schaffen. Die Kernkompetenz der Firma basiert auf unserer langjährigen Expertise rund um die Themen Kredit und Momentum. 1994 von den Brüdern Kurt und Dr. Pius Fisch in Zürich gegründet, hat sich Fisch Asset Management als unabhängiger Asset Manager und als einer der globalen Marktführer für Wandelanleihen etabliert. Das Unternehmen verwaltet mit 70 Mitarbeitenden Vermögen in Höhe von rund CHF 5 Mrd. von professionellen Anlegern vornehmlich aus Europa.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Alle Meinungen und Ansichten spiegeln die aktuelle Einschätzung der Autoren wider und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Sofern nicht anders angegeben, sind Texte, Bilder und Layout dieser Publikation ausschliessliches Eigentum der Fisch Asset Management AG und/oder verbundenen Unternehmen und Tochtergesellschaften und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung weder kopiert noch verbreitet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Unternehmens:
<http://www.fam.ch> | LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/fisch-asset-management>.

© 2025 Fisch Asset Management AG